

Pressemitteilung: Stellungnahme zum Nachtragshaushalt 2022

Ganderkesee, 16. Juli 2022

Konrad Lübbe
Fraktionsvorsitzender

konrad.luebbe@ewe.net

FDP-Ortsverband Ganderkesee
Bookhorner Wiesen 7
27777 Ganderkesee

Tel.: +49 (0)710 9929 641
www.fdp-ganderkesee.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die vorgesehenen Ausgaben im Nachtragshaushalt für die einzelnen Fachbereiche wie Fachbereich 1 (FB1 Personalaufwendungen und Stellenplan), den FB 3 (Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Feuerlöschwesen) und der Wirtschaftsförderungen für die Maßnahmen der „Perspektive Innenstadt“ sowie der Grundstückskäufen für das neue Industrie- und Gewerbegebiet West werden seitens der FDP-Fraktion befürwortet.

Im FB 4 (Straßen und Verkehr, Tiefbau) werden alle Maßnahmen, mit Ausnahme der Maßnahmen für das Betonschaltheis auf dem Festplatz und den Bau eines Wintergartens beim Bahnhof in Ganderkesee, befürwortet. Seitens der Deutschen Bahn AG werden für den Rückbau, Abriss und Grunderwerb ca. 85.000,- € verlangt. Diese Forderung hält die FDP für unangemessen und hat diesem daher nicht zugestimmt. Den Bau eines Wintergartens am Bahnhofsgebäude in Ganderkesee hält die FDP ohne eine Konzeptabstimmung mit dem zukünftigen Pächter für unangemessen. Ob ein Wintergarten für einen neuen Pächter sinnvoll wäre, müsste vom neuen Pächter und dessen Konzept abhängig sein. Daher lehnen wir einen Wintergarten zum jetzigen Zeitpunkt ab.

Die Einwohner der Gemeinde Ganderkesee und unsere ortsansässigen Firmen werden ca. 2,5 Millionen zusätzliche Einnahmen durch Einkommen- und Gewerbesteuer in unseren Haushalt 2022 einzahlen. Im Nachtragshaushalt sollen diese zusätzlichen Einnahmen zur Kredittilgung für laufende Kredite, die zum Teil bis zum Jahr 2033 laufen, eingesetzt werden.

Für die vorzeitige Ablösung der Kredite verlangen die Banken ca. 320.000,- € Vorfälligkeitsentschädigungen. Zusätzlich sind noch ca. 95.000,- € an Negativzinsen an die Banken zu zahlen. Abzüglich der eingesparten Darlehenszinsen würde das in den nächsten 10 Jahre eine Ersparnis von ca. 21.360,- € pro Jahr einbringen.

Die Gemeindeverwaltung geht zur Zeit von keiner neuen erforderlichen Kreditaufnahme aus, auch wenn rechnerisch bereits ab 2023 ein Kreditbedarf entsteht.

Daher fragen wir uns als FDP-Fraktion, warum sollen die laufenden Kredite abgelöst werden, wenn rechnerisch bereits ab 2023 ein neuer Kreditbedarf zu evtl. höheren Zinsen, besteht.

Wir sind grundsätzlich der Meinung, dass diese zusätzlichen Einnahmen in Höhe von 2,5 Mill. in unsere Gemeinde investiert werden sollten. Unsere Infrastruktur, wie Rad, Straßen und Wegebau, wurden in den letzten Jahren vernachlässigt. Hier sind zusätzliche Mittel für die Infrastruktur erforderlich. Weiter werden für Neuanlagen Gelder ausgegeben, aber für die Unterhaltung dieser neuen Rad,- Straßen und Wege und sonstigen öffentlichen Plätzen ist kein Geld zur Verfügung. In welchem Zustand sich unsere Infrastruktur befindet, erlebt jedermann an jedem Tag in der Gemeinde Ganderkesee.

Daher hatte die FDP-Fraktion im Ausschuss für Finanz,-Wirtschaft- und Digitalisierung bereits beantragt, die zusätzlichen Einnahmen nicht zur Kredittilgung zu verwenden, sondern diese Mittel für diese Infrastrukturmaßnahmen im Haushalt einzustellen. Ein weiteres Budget sollte für unvorhersehbare Kostensteigerungen für laufende Baumaßnahmen berücksichtigt werden.

Die FDP-Fraktion ist der Auffassung, dass sich durch die derzeitige wirtschaftliche Situation eine Rezession in Deutschland abzeichnet. Daher sind die öffentlichen Auftraggeber aufgefordert, antizyklisch zu agieren und in Maßnahmen zu investieren.

Aus den genannten Gründen haben wir uns in der Ratssitzung beim Nachtragshaushalt der Stimme enthalten.